

Advent 2004

Liebe Freunde und Wohltäter,

ein herzliches Gedenken und großen DANK aus Ried sage ich Euch allen am Anfang meines zehnten Rundbriefes. Ein Jubiläum !!!

Ich schreibe Euch mit einem etwas zwiespältigen Herzen. Im vergehenden Jahr konnte ich mich nicht entschließen, nach Mundau zu fahren. Das hat mit meiner eigenen Befindlichkeit zu tun. Einerseits denke und fühle ich sehr stark mit unserem Projekt, das gut und sinnvoll und effektiv ist. Andererseits macht mir die Suche nach einem Träger für das Projekt zu schaffen. Ich finde dabei viel Anteilnahme und Bestätigung, aber eine Trägerschaft möchte bis jetzt niemand übernehmen. Dennoch werde ich im Jänner wieder nach Mundau aufbrechen. Durch häufige Telefonate mit Sr. Vanda bin ich über die Vorgänge, Planungen, Veränderungen und Schwierigkeiten informiert.

Es freut mich immer wieder zu hören, dass das Projekt gedeiht und blüht. Sr. Vanda setzt sich ganz ein und versteht es offensichtlich, auch die MitarbeiterInnen zu motivieren. Täglich kommen 100 Kinder (50 am Vormittag und 50 am Nachmittag) in unser Sozialzentrum, das im Monat etwa 1500.- Euro für den Unterhalt benötigt. Die Kinder werden angeleitet zu den Hausaufgaben, zu Handarbeiten, zur Gartenarbeit und zur Versorgung der Haustiere. Und jedes Kind bekommt auch eine warme und gesunde Mahlzeit. Acht Personen erhalten für ihre Mitarbeit im Zentrum ein bescheidenes Gehalt. Der Einsatz und der Aufwand tragen Früchte. Bestätigt wurde mir das von Frau Angela Kemper, die selber einige Jahre als Entwicklungshelferin in Brasilien war und jetzt Bereichsleiterin für Brasilien bei der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Österreichs (Dka Austria) ist.

Ich war einfach erstaunt und gerührt und dankbar und sehe es als Fügung und Wirken des Hl. Geistes an, als ich von ihr im August einen Brief bekam. Darin schreibt Frau Kemper, dass sie auf Empfehlung des Ortsbischofs Dom Benedito unser Projekt und Sr. Vanda besucht hat. Sie war begeistert von dem, was da aufgebaut wurde und mit den und für die Kinder getan wird. Wir haben uns inzwischen in Wien getroffen und sie hat uns spontan eine großzügige Hilfe für das Projekt in Aussicht gestellt. Mir war das eine große Hilfe und Bestätigung.

Mein persönlicher Einsatz für Mundau besteht immer noch und weiterhin im „Tingeln“ bei Vorträgen und Informationsabenden von der Pfarre St. Johann i. Wald nach Linz (LH Dr. Josef Pühringer unterstützt uns schon einige Jahre großzügig) über Wien, bei der evangelischen Gemeinde in Floridsdorf, bis nach Bruck a. der Mur.

Ich treffe immer wieder Menschen, besonders initiative Frauen, mit denen ich über unser Projekt ins Gespräch komme und die mich spontan zum Vortrag in ihren Kreis oder Gruppe



einladen. Außerdem schickt mir Sr. Vanda regelmäßig Geschirr- und Gästehandtücher, versehen mit wunderschönen Klöppelspitzen und Kreuzstichmustern, die unsere Mädchen mit den Mitarbeiterinnen machen und Fischmobile, die von den Buben geschnitzt werden und die wir verkaufen.

Bei meinem Besuch im Jänner 2005 werde ich mich wieder auf die Suche nach einem Träger vor Ort machen. Bitte, denkt auch im Gebet daran, dass es gelingt. Meine ideelle und materielle Unterstützung und Sorge für das Projekt werde ich gerne weiterführen und sie werden auch weiterhin nötig sein.

Mit diesen Zeilen sage ich Euch allen mein herzliches und großes DANKE für Euere treue und wirksame Hilfe für die Kinder in Mundau. Ich will Euch einfach sagen, wie gut Euere Hilfe tut und Euch weiterhin um Euere Unterstützung bitten.

Uns wünsche ich einen ruhigen Advent, eine gesegnete Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2005 Gottes gute Begleitung.

Gottes Segen für Dich und die Deinen!

Erika Weissenböck
Riedauerstraße 22
4910 Ried i. I.

Sozialkonto N. O. Brasilien
KtoNr. :223284738
BLZ : 15080 Oberbank